



Uranus – Angst vor Freiheitsbeschränkung und Individuation

... und plötzlich ist sie da. Das Herz klopft bis zum Hals, die Hände sind feucht, das Atmen fällt immer schwerer, die Knie zittern, und man hat das Gefühl, dass alles irgendwie ver-rückt ist. Die körperlichen Symptome können so stark sein, dass die Betroffenen Todesangst verspüren. So oder so ähnlich hört es sich an, wenn eine Panikattacke geschildert wird. Die Betroffenen verspüren urplötzlich Angst und befürchten eine schwere körperliche Krankheit oder durchzudrehen. Die ersten Panikattacken treten meist ohne erkennbaren Anlass auf – wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Wenn möglich, flüchten die Betroffenen sofort aus der Angst auslösenden Situation, und die Panikattacke lässt nach. Der Wunsch, nie mehr in eine solche Lage zu kommen, ist dann so mächtig, dass zukünftig solche oder ähnliche Situationen vermieden werden. Der Teufelskreis der Vermeidung aus Angst vor der Angst setzt ein.

Uranus symbolisiert in der Astrologie eine Kraft, die sich als plötzlicher Wechsel der Lebensstruktur und als schnelles Hervorbrechen von unerwarteter Energie manifestiert. Durch ihn ist es möglich, dass starke, ungewöhnlich schnelle Kräfte in das Bewusstsein strömen. Sein Einfluss macht einen Menschen nicht unbedingt stabil, da Uranus aufgrund von plötzlichen, unkontrollierbaren Impulsen handelt. Diese Kraft steht für überraschende Erkenntnisse und Einsichten, sie kann aber ebenso in falschen Ahnungen und wirren Eindrücken auftreten. Horoskopfaktoren im Aspekt zu Uranus sind meist stark angeregt, erregt, «elektrisiert» und beschleunigt.

Er ist der Planet der sprunghaften Veränderungen, und seine Wege können in unbekannte Dimensionen führen. Was heute noch tragfähig zu sein scheint, was uns befriedigt und Geborgenheit gibt, könnte morgen schon nicht mehr gelten. Die Energie dieses Planeten ist auf Veränderung ausgerichtet. Durch einen starken Uranus-Einfluss im Horoskop oder durch Auslösungen des transitierenden Uranus haben betroffene Menschen das Gefühl, dauernd unter Spannung zu stehen. Durch die ständige innere Unruhe fällt es sehr schwer, sich zu entspannen. Ein länger andauerndes erhöhtes Anspannungsniveau kann schon in ganz gewöhnlichen Stress-Situationen Angstanfälle und Panikattacken auslösen.

Uranus verlangt von uns, dass wir unsere Individualität leben. In Zeiten von Stagnation und übertriebenem Sicherheitsdenken kann er auf sehr rüde Art und Weise auf dieses Verhalten hinweisen. Es entsteht ein Konflikt zwischen dem Bedürfnis nach absoluter Freiheit und den konkreten Lebensbedingungen. Je mehr wir uns an traditionelle Lebensmuster klammern und uns in emotionale Abhängigkeiten begeben, umso mehr wird Uranus uns aufrütteln. Uranische Energie ist mit viel Angst besetzt, denn sie bringt unser Verlangen nach Sicherheit ins Schwanken. Das Leben jedoch konfrontiert uns ständig mit Gegensätzen: Selbstbehauptung und Abhängigkeit, Individuation und Beziehung, Selbstbestimmung und Fremdbestimmung. In unserer heutigen Gesellschaft nimmt die menschliche Autonomie einen immer größeren Stellenwert ein. Autonomie und Freiheit stehen in einer Wechselbeziehung. Freiheit beinhaltet die Möglichkeit der Selbstbestimmung, der freien Entscheidung und der Wahl. Der freie Mensch möchte selbstbestimmt und nach eigenen Fähigkeiten handeln. Die eigentliche Angst steckt hier in der Angst vor der Freiheitsbeschränkung. Dies kann sich dann leicht in einer Platzangst (Agoraphobie), Angst vor geschlossenen Räumen, Fahrstühlen etc. auswirken. Der innere Konflikt wird auf äußere Objekte verschoben.